

Brüssel – Sozialpolitische Studienreise
Begegnung mit EU, NGOs und interessante Einblicke in die Stadt
Fr 20.4.2018 abends - Mi 25.4.2018 morgens



Brüssel ist vielleicht die europäischste aller Metropolen als Schnittpunkt von Politik und Verwaltung, Sitz der Schlüsselinstitutionen und Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Ein überwiegender Teil der politischen Rahmenbedingungen wird in Brüssel verhandelt, beraten und entschieden. Spürbar sind diese Entscheidungen bis in den hintersten Winkel unseres Landes.

Zugleich sind auch viele Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Interessensvertretungen in Brüssel zugegen.

Wir besichtigen das Europäische Parlament und sein höchst interessantes Besucherzentrum, treffen österreichische Europa-Abgeordnete zu einem Gespräch, besuchen auch eine Institution der Europäischen Kommission und treffen eine NGO zu einem Hintergrundgespräch über aktuelle Entwicklungen.

Natürlich werden wir auch die Stadt selbst erleben mit ihren zahlreichen Jugendstilbauten, barocken und klassizistischen Gebäuden, Klein-Kongo mitten in der Hauptstadt Europas, Cafés und kulinarischen Highlights. Im Rahmen von speziellen Führungen jenseits der touristischen Oberfläche lernen wir die Stadt und ihre Menschen kennen. Auch eine Radtour durch die belgische Hauptstadt ist geplant.

Weiters steht ein (fakultativer) Ausflug in die malerische Stadt Gent am Programm, die wir zu Fuß und auf den Grachten mit einem stilvollen Boot erkunden und dabei zwischendurch immer wieder kulinarische Stopps einlegen.

Die Anreise erfolgt umweltfreundlich mit der Bahn im Schlaf- bzw. Liegewagen, die Wege in Brüssel werden zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Tag 1: Anreise mit dem Nachtzug
Fr 20. April 2018

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 22:00 h in der oberen Bahnhofshalle bei den Rolltreppen. **Abfahrt in Linz Hbf. um 22:16 h** mit NJ 40490 nach Köln. Zustiegsmöglichkeit in Wels um 22:33, in Passau um 23:22 h (dieser Zug kommt aus Wien Hbf, fährt dort um 20:41 h ab und hält in Wien Meidling um 20:49 h und St. Pölten um 21:20 h). Fahrt im Schlaf- bzw. Liegewagen, ein kleines Frühstück wird vom Schaffner serviert.

(-/-/-)

Tag 2: Brüssel / Bruxelles / Brussel – Stadtbesichtigung
Sa 21. April 2018

Ankunft in Köln am Sa 21.4.2018, 8:15 Uhr. Weiterfahrt mit ICE 214 um 9:43 h mit Ankunft in Brüssel Südbahnhof (Gare du Midi) um 11:35 h. Vom Südbahnhof (gare du midi) gehen wir 10 Minuten zum Hotel Floris Ustel Midi. Unser Hotel ist zentral gelegen und befindet sich in schönen Jugendstilgebäuden. Wir können unser Gepäck bei der Rezeption deponieren oder je nach Verfügbarkeit der Zimmer gleich einchecken.



Nach einer kleinen Mittagspause machen wir uns gleich zu unserem ersten Stadtspaziergang durch das historische Zentrum auf. Wir besuchen alle klassischen Attraktionen in der Altstadt wie die wunderschöne Grande Place (UNESCO Weltkulturerbe), die gotische Kathedrale St. Michel, die romantischen Plätze und Gässchen mit ihren Kneipen und feinen Restaurants, die königlichen Passagen, die Börse, natürlich auch die berühmterbuchtigte „Fressmeile“ rue des Bouchers. Je nach Lust und Laune der Gruppe kann auch eine Bierverkostung (zusätzliche Kosten) organisiert

werden.

Eventuell 2. Stadttour zur Auswahl bei mehr als 25 TeilnehmerInnen durch das frühere Armenviertel, die Marollen mit seinem authentischen Brüsseler Leben.

Der Abend steht zur freien Verfügung, um durch das abendliche Brüssel zu flanieren und sich dann vielleicht einen ersten Überblick über die diversen kulinarischen Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form zu verschaffen. Belgien ist bekannt für seine Biervielfalt (nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele verschiedene und teilweise exotische Biersorten), für seine Pommes Frites (die hier zweimal gebacken werden und überall dazu und auch solo gegessen werden), seine Muscheln (als „Moules Frites“ natürlich mit Pommes serviert), seine Steaks und seine Waffeln (gaufres). Und natürlich kann man hier auch hervorragende Weltküche genießen. Einige Lokaltipps werden wir für Sie bereithalten.

(F im Zug/-/-)

Tag 3: Flandern / Ausflug nach Gent oder Radtour in Brüssel
So 22. April 2018

Am Morgen ist Zeit für ein gemütliches Frühstück und vielleicht einen kleinen Spaziergang durch den Markt vor dem Gare du Midi und den alten Schlachthäusern (gleichzeitig ein interessantes Industriedenkmal aus dem 19. Jh.), der jeden Sonntag Vormittag hier stattfindet. Es gibt heimische und exotische Lebensmittel, Textilien, Pflanzen und es ist ein buntes Basarfeeling mitten in der Hauptstadt Europas.

Heute kann zwischen einem Ausflug nach Gent oder einer Radtour in Brüssel gewählt werden. Im Reisepreis sind die Kosten für die geführte Radtour enthalten, für den Ausflug nach Gent ist ein Aufpreis zu entrichten (natürlich nur die Differenz zur Radtour!).

Variante 1: Ausflug nach Gent (Flandern)

Wir fahren um ca. 11 Uhr mit dem Zug nach Gent (Fahrzeit ca. 30 Minuten). Am Zusammenfluss der beiden wichtigsten flämischen Flüsse Leie und Schelde wurde Gent im 10. Jh. gegründet und hat heute ca. 250.000 EinwohnerInnen, dazu kommen noch 60.000 StudentInnen – keine andere belgische Stadt



fühlt sich so jung an. Das Genter Stadtpanorama mit seinen Kirchen und Türmen aus Gotik, Renaissance und Barock und seinen Grachten gilt als eines der schönsten Flanderns. Außerdem reklamiert man die größte Fußgängerzone des Landes für sich und mit Burg Gravensteen eine der wichtigsten mittelalterlichen Burgen Europas.

Am Bahnhof werden wir von unserem Stadtführer empfangen und wir werden mit ihm eine ca. 4-5 stündige kulinarisch-kulturelle Stadttour machen. Das Rezept dazu sieht so aus: Während unserer Rundtour gibt es 4 Stopps in

Genter Lokalen. Mit dem Boot fahren wir zuerst durch die Grachten und nehmen dort den Aperitif ein. Dann geht der Spaziergang zu Fuß weiter. Die Vorspeise (begleitet von einem Getränk), die Hauptspeise (begleitet von einem Getränk) sowie Dessert und Kaffee nehmen wir in jeweils verschiedenen Lokalen ein. Dazwischen erfahren wir viel über das Leben in der Stadt und besuchen die kulturellen Sehenswürdigkeiten. Das Menu ist eine Überraschung, aber es werden sicher regionale Spezialitäten aus Flandern sein. Dann ist noch ein wenig Zeit zur freien Verfügung und am frühen Abend bringt uns die belgische Bahn wieder zurück nach Brüssel.

Mindestteilnehmerzahl für diese Tour: 10 Personen, Aufpreis 60 € (Bahnfahrt, Stadtführung, Bootsfahrt, Mahlzeiten und Getränke)

Variante 2: Radtour in Brüssel

Eine Stadttour mit dem Fahrrad hat den Vorteil, dass man schnell und flexibel viel entdecken kann. Es gibt die unterschiedlichsten Stadtviertel in Brüssel zu erkunden: Heute fahren wir 3 Stunden durch ganz verschiedene Viertel, darunter auch das durch die Terroranschläge in Verruf geratene Viertel Molenbeek und lernen die verschiedenen Seiten der belgischen Hauptstadt kennen.

Dauer der Radtour: 13 – 16 Uhr. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.

(F/-/-)

Tag 4: NGO, EU-Kommission und Klein-Kongo Mo 23. April 2018

Am heutigen Tag spannt sich das Spektrum von der interessenspolitischen Arbeit in NGOs bzw. der Europäischen Kommission bis zum bunten Treiben in einem der interessantesten Stadtteile von Brüssel: Matongé oder auch Klein-Kongo.

Am Vormittag besuchen wir die entwicklungspolitische NGO CONCORD. Das ist der europäische Dachverband (European NGO Confederation for Relief and Development) von Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit, Humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung tätig sind. CONCORD ist in permanentem Dialog mit den EU Institutionen über entwicklungspolitische Themen mit dem Ziel, die europäische Politik hinsichtlich einer fairen, gerechten und nachhaltigen Welt positiv zu beeinflussen..

Nach der Mittagspause steht ein Besuch bei der **europäischen Kommission**, also der Verwaltung der EU, auf dem Programm. Wir treffen mit Dr.ⁱⁿ Irmfried SCHWIMANN die ranghöchste österreichische EU-Beamtin. Sie ist stv. Generaldirektorin der GD Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ein aktuelles Thema ist u.a. ein neues EU-Paket zur öffentlichen Vergabepolitik. Die Beschaffung öffentlicher Einrichtungen soll moderner, professioneller und strategischer werden, konkret sollen z.B. nicht nur der Preis, sondern auch Qualität und Nachhaltigkeit als Kriterien verwendet werden.

Am späten Nachmittag starten wir dann zu einer ganz besonderen Stadtführung durch das afrikanische Viertel von Brüssel. Matongé ist ein Stadtteil der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa und so heißt auch die Gegend in Brüssel in der viele Immigranten aus Afrika – viele von ihnen stammen aus dem Kongo und Ruanda – leben. Matongé ist das *andere* Brüssel und wird von seinen EinwohnerInnen auch Klein-Kongo genannt. Getrocknete Insekten, Yam-Knollen, Maniok und Stockfisch, Friseurinnen, die Zöpfe flechten, dazu Verkaufstische mit bunten Stoffen, kongolesische Bars, aber auch seelenlose Hochhäuser und Ableger großer Ketten. Begleitet von einem Bewohner von Matongé tauchen wir ein in dieses bunte Viertel der Stadt, erfahren einiges über die Schwierigkeiten, die Immigranten hier haben und auch über die belgische Kolonialgeschichte. Wer nach dem Rundgang noch bleiben will, findet afrikanische Bars und Restaurants für die Abendgestaltung.

Matongé liegt innerhalb des Viertels Ixelles, das berühmt ist für seine Jugendstilvillen. Einige davon werden wir bei unserem Rundgang auch sehen. Wer dann zu Fuß zu unserem Hotel zurückgeht, durchquert das andere Jugendstil-Viertel St. Gilles und kann noch das Musée Horta von außen besichtigen, früher Wohnhaus und Atelier des berühmten Jugendstilarchitekten Victor Horta, heute Museum und UNESCO Weltkulturerbe.

(F/-/-)

Tag 5: Europäisches Parlament **Di 24. April 2018**



Damit Europa organisiert werden kann, braucht es Platz. Das EU-Viertel beeindruckt alleine schon durch seine Größe, es erstreckt sich über etwa 4 km² zwischen der Avenue des Arts und dem Parc du Cinquantenaire. Wir besuchen ab 10 Uhr das Parlamentarium, das größte parlamentarische Besucherzentrum Europas mit einer interessanten Ausstellung über Geschichte und Herausforderungen der EU und ihrer Institutionen und werden dann von 13 – 15 Uhr die Möglichkeit haben, mit österreichischen Spitzenparlamentariern zusammenzutreffen und zu diskutieren. Angefragt ist ein runder Tisch mit Othmar Karas, Josef Weidenholzer und Michel Reimon. Das gesamte Besuchsprogramm wird bis ca.

15:30 h dauern. Danach ist noch Zeit zur freien Verfügung.

Am Abend fahren wir mit dem Zug zurück nach Österreich. Abfahrt ist um 18:25 h in Brüssel Midi mit ICE 19 bis Köln (Ankunft um 20:15 h), von wo um 21:21 h der Nightjet NJ 40421 abfährt. Ankunft in Linz am Mi, 25.4.2018, um 6:33 h, in Wien Hbf. um 8:19 h (der Zug hält auch in Passau, Wels, Amstetten und St. Pölten).

(F/-/-)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹ in Kooperation mit dem Sozialreferat der Diözese Linz, dem Bildungshaus Schloss Puchberg und dem Bildungszentrum Dominikanerhaus Steyr

Reiseleitung: Mag.^a Melanie Zach, MMag.^a Maria Dammayr (Sozialreferat)

Vorbereitender Studientag mit DDr. Severin Renoldner

Mi, 11. April 2018, 18 – 21 Uhr, Diözesanhaus Linz

Preis: 790 € pro Person im Doppelzimmer

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrten Linz - Brüssel – Linz
- 4er Liegewagen (begrenzte Kontingente) Linz - Köln, Köln- Linz
- Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Brüssel
- Unterbringung im Doppelzimmer auf Basis Nächtigung / Frühstück im zentral gelegenen Hotel in Brüssel (3 Nächte)
- 3 besondere Stadtführungen in Brüssel, 1 davon mit dem Fahrrad (Radmiete inkl.)
- Organisation und Begleitung der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz
- Studientag am 11.4. in Linz

Aufpreise

- Einzelzimmerzuschlag: 180 €
- Aufpreis 2er Schlafwagen 60 € pro Person. Für alle Kategorien begrenzte Kontingente
- Bahnfahrt nach Gent und „Amuse Geule“ Stadtführung in Gent incl. mehrgängiges Mittagessen mit Getränken und Bootsfahrt 60 € pro Person

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 20 maximal 30 Personen

Anmeldeschluss: 23.2.2018

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.worldtour.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleder (Tel: 0670 607 1036; info@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 16.11.2017

Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen Sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenz-fall sind sämtliche Ansprüche bei der **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden.
Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.